

Fachgruppen und Arbeitskreise



Senioren und Junioren der GDCh im Gespräch.

Senioexperten Chemie

Junioren-Senioren-Treffen

■ Am Rande des Frühjahrssymposiums der Jungchemiker in Berlin trafen sich am 8. März drei Vertreter des Bundesvorstands der Jungchemiker mit einer Delegation der Senior Expert Chemists. Anna Hofmann fasste die Aktivitäten der Jungchemiker zusammen, und Horst Altenburg, Ursula Kraska und Wolfgang Gerhartz berichteten über die Projekte und Ziele der Seniorchemiker.

Überraschenderweise zeigten sich dabei zahlreiche Schnittmengen wie zum Beispiel die Bemühungen um das bessere Ansehen der Chemie in der Gesellschaft. Folgerichtig wecken beide Gruppen das Interesse an der Chemie durch Experimente in Kindergärten und Schulen. Die Junioren betonten hierbei die fruchtbare Zusammenarbeit mit der Evonik (Experimentierkoffer). Seitens der Senioren sind vor allem die Vorträge von Gerd Heywang und die Experimente in Kindergärten von Heinz Delle und anderen SEC-Mitgliedern erwähnenswert.

Für die Öffentlichkeit verfassen die Senioren kurze, verständliche Artikel über Chemikalien für die Lokalpresse. Derzeit drucken zwei Zeitungen regelmäßig solche Kolumnen. Die Junioren berichteten über ihre Erfahrungen mit Veranstaltungen in der Öffentlichkeit, z.B. in Konstanz, Bielefeld und Berlin. Hier wurde auch nicht verschwiegen, wie schwierig sich der direkte Dialog mit einzelnen Personen gestalten kann. Eine echte Herausforderung!

Das Treffen endete mit Vorschlägen zu gemeinsamen Projekten (z.B. „Jung hilft Alt“ zum Thema Facebook) und der Hoffnung den gemeinsamen Dialog fortzuführen: „Echt toll – hoffentlich kommt was bei rum!“

GDCh-Senioren-SEC-Treffen

■ Eine gute Gelegenheit, mehr GDCh-Senioren aus den Ortsverbänden Berlin/Potsdam über die Aktivitäten der SEC zu informieren und zur Zusammenarbeit zu gewinnen, ergab sich im anschließenden Treffen. Unsere Gäste waren sehr interessiert und beantworteten engagiert die von Horst Altenburg gestellten Fragen nach ihren Erwartungen an die SEC.

Erste Pläne wurden geschmiedet, z.B. zur Organisation eines SEC-Stammtischs im Anschluss an einen fachlich nicht zu spezialisierten GDCh-Vortrag. Der SEC-Vorstand stellt geeignete Referate zur Verfügung.

Facebook-Workshop für Senioren

■ Senior Expert Chemists: Facebook oder Facelift? Um diese Frage zu klären, fand am 19. Juni in Frankfurt in

der Geschäftsstelle der GDCh ein Facebook-Workshop für Seniorchemiker statt. Angeregt durch ein Treffen der Senior Expert Chemists mit dem Vorstand des Jungchemikerforums in Berlin aktivierte das JCF zwei junge Facebook-Spezialisten, Denise Schütz und Julian Scherr, beides Chemiestudenten in Frankfurt. Auf der Schulbank saßen immerhin 15 Senioren.

Sie lernten wie Facebook funktioniert, wie man ein Konto anlegt und vor allem, welche Fallstricke man dabei am besten vermeidet. Im Ansatz ein soziales Netzwerk, ist Facebook nämlich darauf bedacht, ein Maximum an Verknüpfungen zwischen Personen herzustellen. Wer das nicht will, muss bei der Registrierung einige Regeln beachten und an den richtigen Stellen Häkchen entfernen. Und auf genau diese Sicherheitsaspekte konzentrierten sich Schütz und Scherr in ihrem Seminar. Flexibel und geschickt reagierten sie auf die vielen kritischen Fragen der älteren Zuhörer.

Richtig eingesetzt kann Facebook durchaus auch zur Vernetzung von Senior Expert Chemists eingesetzt werden, zum Beispiel zur Planung von Treffen oder zum Austausch von Dokumenten. Auch wenn die eingangs gestellte Frage nicht eindeutig beantwortet werden konnte, nahmen die Senioren wichtige Regeln im Umgang mit Facebook mit nach Hause. Zumindest das Löschen eines einmal angelegten Facebook Kontos beherrschen sie jetzt – auch wenn es nur darum geht, noch einmal ein neues anzulegen, aber diesmal richtig.

Wolfgang Gerhartz



Senioren der GDCh in Berlin.